Kgl. Realschule zu Kulm.

Achtundsiebzigster Jahresbericht.

(Ostern 1911 bis Ostern 1912.)

Von dem Direktor

Prof. Dr. Wilhelm Heine.

Inhalt: Schulnachrichten.

Kulm 1912.

Carl Brandt's Buchdruckerei.

1912. Nr. **59.**

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Uebersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

		Realschule VI.	V.	IV.	III.	II.	I.	Zusammen
Christliche Religionslehre	a) evangelische	3	2	2	2	2	2	13
	b) katholische		2			2	1	5
Deutsch und Geschichtserzählungen		1 5 } 6	1 4 } 5	5	4	4	3	25 + 2
Französisch		6	6	6	6	5	4	33
Englisch		—	—	—	5	4	4	13
Geschichte und Erdkunde		2	2	3 2	2 2	2 2	2 2	21
Rechnen und Mathematik		4	4	5	5	5	5	28
Naturbeschreibung		2	2	2	2	2	2	12
Physik und Chemie		—	—	—	—	2	2 + 2	4 + 2
Schreiben		2	2	2	2 (III. und II.)		—	8
Zeichnen		—	2	2	2	2	2	10
Linearzeichnen			—	—	2	2	2	6
Singen und Chorgesang		2	2	1 (IV. und III.) 1 (IV.–I.)		1 (II. und I.)		7
Turnen und Turnspiele		3 (VI. und V.)		3 (IV. und III.)		3 (II. und I.)		9

Vorschule.

		3.	2.	1.	Zus.		3.	2.	1.	Zus.
Christliche Religionslehre	a) evangelische	2	2 (2. und 1.)		4	Schreiben	—	2 (2. und 1.)		2
	b) katholische	2 (3.–1.)			2	Rechnen	5	4 (2. und 1.)		11
								1	1	
Lesen und Deutsch		9	7 (2. und 1.)		21	Singen	1	1 (2. und 1.)		2
			3	2						
Heimatkunde		—	—	—	1	Turnen	—	1 (2. und 1.)		1

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Sommer 1911.

Namen der Lehrer.	Realschule I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule 1.	2.	3.	Zus.
1. Prof. Dr. **Wilhelm Heine**, Direktor.	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.	2 Rel.							13
2. Prof. **Albert Wittko**, Oberlehrer, Ordinarius von II.	2 Rel.	2 Rel. 4 Dtsch.		2 Rel 5 Dtsch	4 Dtsch. 1 Gesch.					20
3. Prof. **Paul Fischer**, Oberlehrer, Ordinarius von I.	5 Mth. 2 Physik 1 Physik-Ueb.	5 Mth. 2 Physik	5 Mth.							20
4. Prof. **Hermann Thiem**, Oberlehrer, Ordinarius von V.	4 Franz.	4 Engl.	5 Engl.		2 Rel. 6 Franz					21
5. **Ernst Müller**, Oberlehrer, Ordinarius von IV.	4 Engl.	5 Franz.	2 Gesch.	6 Franz 3 Gesch 2 Erdk.	2 Erdk.					24
6. **Franz Becker**, Oberlehrer, Ordinarius von III.			4 Dtsch. 6 Franz. 2 Erdk.			5 Dtsch. 6 Franz. 1 Gesch.				24
7. **Joseph Klewicz**, Probekandidat.	2 Nb. 2 Chem	2 Nb.	2 Nb.	3 Plan.						11
8. **Walter Thiel**, Zeichenlehrer.	2 Zeichn. 2 Linzch. 3 Chorgesang	2 Zeichn. 2 Linzch.	2 Zeichn. 2 Linzch.	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Ges.	2 Ges.	1 Gesang			24
9. **Franz Behnke**, Ordinarius der 1. u. 2. Vorklasse.		2 Schreiben		2 Schrb.	2 Schrb.	2 Erdk. 2 Schrb	5 Lesen 3 Deutsch 2 Anschauungsunterricht 4 Rechnen 1 Rechnen	2 Deutsch 1 Rechnen		28
10. **Ernst Wilhelmy**, Lehrer, Ordinarius der 3. Vorklasse.					4 Rechn. 2 Nb. 2 Turnen 1 Spielen		2 Religion 2 Schreiben		9 Schrb.-lesen 5 Rechn. 1 Gesg.	28
11. **Wilhelm Redmann**, Mittelschullehrer, Ordinarius von VI.	3 Turnen 1 Kürturnen		3 Turnen	1 Rechn. 2 Nb.		3 Rel. 4 Rechn. 2 Nb.	1 Hilfd. 1 Turnspielen		2 Rel.	24
12. Vikar **v. Rozycki**, kath. Religionslehrer.	2 Religion			2 Religion		1 Rel.	2 Religion			7
13. Rabb. Dr. **Guttmann**.	2 Rel.	2 Religion			2 Religion					6

2. Uebersicht über die Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer im Winter 1911/12.

Namen der Lehrer	Realschule I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	Vorschule 1.	2.	3.	Zus.
1. Prof. Dr. **Wilh. Heine**, Direktor	3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk.	2 Gesch.	2 Rel.							11
2. Prof. **Albert Wittko**, Oberlehrer, Ordinarius von II.	2 Rel.	2 Rel. 4 Dtsch.		2 Rel. 5 Dtsch. 3 Gesch.	1 Gesch.					19
3. Prof. **Paul Fischer**, Oberlehrer, Ordinarius von I.	5 Mth. 2 Physik	5 Mth. 2 Physik	5 Mth.							19 dazu 1 Physik. Schülerüb.
4. Prof. **Hermann Thiem**, Oberlehrer, Ordinarius von V.	4 Franz.	4 Engl.	5 Engl.		2 Rel. 6 Franz.					21
5. **Ernst Müller**, Oberlehrer, Ordinarius von IV.	4 Engl.	5 Franz.	2 Gesch.	6 Franz 2 Erdk.	2 Erdk.	2 Erdk.				23
6. **Franz Becker**, Oberlehrer, Ordinarius von III.			4 Dtsch 6 Franz 2 Erdk.			5 Dtsch. 6 Franz 1 Gesch.				24
7. **Johann Ganten**, Probekandidat.	2 Ntb. 2 Chem.	2 Ntb.	2 Ntb.	3 Plan.						8 + 3
8. Dr. **Joseph Mayer**, Probekandidat.		2 Erdk.			4 Dtsch.					6
9. **Walter Thiel**, Zeichenlehrer.	2 Zeichn. 2 Linearzeichnen 3 Chorgesang	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Linzch	2 Zeichn.	2 Zeichn. 2 Gesg.	2 Gesg.	1 Hilf. 1 Gesang		1 Gesg.	24
10. **Franz Behnke**, Lehrer, Ordinarius von 1. und 2. Vorklasse.		2 Schreiben		2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.	5 Lesen 3 Deutsch 4 Rechnen 1 Rechnen	4 Deutsch 1 Rechnen		26
11. **Ernst Wilhelmy**, Mittelschullehrer, Ordinarius von VI.	3 Turnen		3 Turnen	2 Rechn. 2 Ntb		3 Rel. 5 Rechn. 2 Ntb.	2 Anschauung		2 Rel.	24
12. **Wilhelm Redmann**, Lehrer, Ordinarius von Vorkl. 3					4 Rech. 2 Ntb. 3 Turnen		2 Religion 2 Schreiben		10 Schreiblesen 5 Rechn.	.8
13. Vikar **v. Rozycki**, kath. Religionslehrer	2 katholische Religion				2 kath. Religion	1 Rel.	2 katholische Religion			7
14. Rabb. Dr. **Guttmann**.	2 m. Rel.	2 mos. Religion			2 mos. Religion					6

3. Aus der Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres erledigten Lehraufgaben.

A. Lektüre.

Deutsch. I. Lessings Minna von Barnhelm. Schillers Glocke. Jungfrau von Orleans und Wilhelm Tell. Die Dichter der Befreiungskriege. Lesebuch. Privatim H. von Kleists Prinz von Homburg. Lesebuch.
II. Homers Odyssee in der Uebersetzung von J. H. Voß (Auswahl). Körners Zriny. Uhland. Lesebuch.

Französisch. I. Thiers, Campagne d' Italie.
II. Maistre, La jeune Sib érienne.
III. Dhombres et Monod, Biographies historiques.

Englisch. I. Chamber's History of the Victorian Era.
II. Various Authors, Dash and Daring.

B. Deutsche Aufsätze und freie Arbeiten in der ersten Klasse.

1. **Aufsätze.** Welchen Gewinn bringt uns die Beschäftigung mit der Geschichte? — Die Bedeutung der Alpen für Europa. — Die Landschaft vor unserer Realschule (Klassenaufsatz). — Mit welchem Recht kann Tell auf Geßler sagen: „In gärend Drachengift hast du die Milch der frommen Denkart mir verwandelt!" — Das Zeitalter der Reformation nach V. von Kaulbachs Wandgemälde (Klassenaufsatz). — Preußen in den letzten Jahren Friedrichs d. Gr. — Preußens Kulturzustand nach den Befreiungskriegen (bis 1840). — Die Jungfrau von Orleans nach Schillers Drama (Klassenaufsatz). — „Die Straßburger Tanne" von Friedrich Rückert und „Am 3. September 1870" von Geibel. Ein Vergleich. — Ein Vortrag über ein Thema aus dem Bibliotheksbuche.

2. **Freie Arbeiten.** Die Meistersprüche in Schillers Glocke. — Wie begründet Rudenz sein Verhalten vor Attinghausen? — Was erfahren wir aus der Exposition von Schillers Jungfrau von Orleans? — Aus Wildenbruchs Drama „Väter und Söhne". Nach einem Vortrage. — Welche Gründe bestimmten Napoleon, bei seinem Zuge über die Alpen den Weg über den Großen St. Bernhard zu nehmen? Nach Thiers. Wie vollzog sich im Jahre 1800 der Uebergang des französischen Heeres über den Großen St. Bernhard? Desgleichen. — Was erfahren wir in Chambers' History of the Victorian Era über den Prinzgemahl Albert? — Der Winter in der Krim 1854/55. — Friedrich d. Gr. im Jahre 1857. Das Verhältnis Preußens zu Frankreich in den Jahren 1797 bis 1807. — Das Wichtigste von der Schweiz. Das Wichtigste von der senkrechten Gestaltung Oesterreich-Ungarns. Die nördlichen Staaten der Balkanhalbinsel. Die wagerechte Gestaltung Großbritanniens und Irlands. — Die Chromatophoren. Das Auge und das Sehen. — Wellen elastischer Körper. Der Ansammlungsapparat (Leydener Flasche). — Das Vorkommen und die Gewinnung des Jods. Der Phosphor.

Anmerkung. In Klasse II wurden bearbeitet: 1. Aufsätze. Petrus nach dem Gedichte Kinkels. — Athene bei Telemach auf Ithaka. — Das Hochschloß der Marienburg. — Die Kraniche des Ibykus, erzählt von dem Standpunkte eines Zuschauers im Theater. — Warum kündigt Amasis dem Polykrates die Freundschaft? — Der Lord von Edenhall. Eine Charakteristik. — Johannes Kant. — Der Inhalt des ersten Aufzuges von Körners Zriny im Zusammenhange erzählt. — Gliederung eines Aufsatzes aus dem Lesebuche. — Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand und den Menschen selbst. — 2. Freie Arbeiten. Prascovin Lopouloff (bis zu ihrer Abreise nach St. Petersburg). — Einiges aus dem Leben Alfreds d. Gr. Aus dem Englischen. — Was haben wir vom Krimkriege erfahren? Desgleichen. — Durch welche Umstände wurde im 15. und 16. Jahrhundert das Leben der europäischen Völker umgestaltet? Die Mark Brandenburg unter den Askaniern und Wittelsbachern. König Friedrich Wilhelm I. — Die Rechte des Deutschen Kaisers. Worauf gründet sich die Entwickelung Berlins? — Kennzeichen der Kompositen. Der Hakenbandwurm. — Prüfung der gleicharmigen Wage. Versuche über latente Wärme.

C. Aufgaben der Schlußprüfung zu Ostern 1912.

Deutscher Aufsatz: Von den Taten Kaiser Wilhelms I. **Französisches Exercitium:** Ludwig XIV. **Englisches Exercitium:** Der Krimfeldzug. **Mathematische Arbeit:** A. Von einer geraden quadratischen Pyramide ist gegeben die Grundkante $a = 27{,}8$ m u. die Seitenkante $k = 25{,}6$ m; gesucht wird das Volumen V der Pyramide. B. $\frac{2}{3} - \frac{3}{(X-2)} = 2 - \frac{(X-3)}{8}$. C. Ein schiefwinkliges Dreieck zu berechnen. Gegeben ist: Seite $a = 94{,}58$ m, Seite $b = 80{,}87$ m, Winkel $A = 62^0\ 15^1$. Gesucht wird 1. Seite c, 2. der Flächeninhalt des Dreiecks J. Dazu Zeichnung nach anzugebendem Maßstab.

Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Die Realschule wurde zu Anfang des Sommerhalbjahres von 126, des Winterhalbjahres von 123 Schülern besucht. Von diesen wurden befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:		Von einzelnen Uebungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 10	im W. 13	im S. 1	im W. 1
aus and. Gründen (wöchtl. 1 bzw. 2 Std.	im S. 12/3	im W. 42/3	im S. —	im W. —
zusammen	im S. 14	im W. 27	im S. —	im W. —
also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 11%	im W. 22%		

Es bestanden bei 6 zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen, von denen die größte 47 Schüler zählte, die kleinste dagegen 29. — Die 1. und die 2. Klasse der Vorschule hatten im Sommer zusammen wöchentlich eine Turn- bezw. Spielstunde. Die 3. Vorklasse hat keinen Turnunterricht.

Besondere Vorturnerstunden wurden nicht erteilt, dagegen versammelten sich die Schüler der oberen Klassen wiederholt auf dem Schulhofe, um unter der Aufsicht des Turnlehrers das Kürturnen zu pflegen. Es waren im Sommer für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 10 Stunden angesetzt. Ihn erteilten die Lehrer Wilhelmy (Abt. 1 u. 2), Lehrer Redmann (Abt. 3) in je 3 Stunden und Lehrer Wilhelmy in der Vorschule. Außerdem wurden im Sommer täglich gewisse Freiübungen von allen körperlich normalen Realschülern auf dem Schulhofe ausgeführt, um den nachteiligen Folgen des Sitzens vorzubeugen und die Atmung zu fördern. Im Winter tat dies täglich abwechselnd eine Klasse in dem obersten Korridor des Schulgebäudes. Die Vorschüler erhielten im Winter keinen Turnunterricht.

Im Sommer reicht der etwa 1955 qm große Turnplatz der Anstalt aus. Im Winter wird in der Turnhalle des Königlichen Gymnasiums geturnt.

Turnspiele wurden im Sommerhalbjahre in wöchentlich je 1 besonderen Stunde von den beiden ersten Abteilungen betrieben. Die älteren Schüler spielten hauptsächlich: Barlauf, Schleuderball, Schlag- und Fußball, Wettlauf. Bei den jüngeren, welche eine von den 3 Turnstunden dazu verwenden, sind besonders beliebt: Den Dritten abschlagen, Katz' und Maus, Fuchs ins Loch, Fang schon, Tauziehen, Wettlauf. Gespielt wurde auf dem Schulhofe, aber auch auf dem Exerzierplatz bei Grubno. Hierher wanderten an den freien Nachmittagen besonders die Schüler der beiden ersten Klassen zum Fußballspiel.

Die Schwimmer benutzten die städtische Badeanstalt in der Weichsel. Die Zahl der Realschüler, welche schwimmen können, beträgt 48, d. h. 30 %, darunter sind 17 Freischwimmer.

b) **Gesang**. Klasse V und VI je 2 Std. w. Vermittlung der Notenkenntnis. Treff- und Taktübungen. Zweistimmige Volkslieder. Die gebräuchlichsten Choräle werden mit den evangelischen Schülern von Zeit zu Zeit geübt. **Chorgesang** 3 Stunden w. Die Sänger aller Klassen wurden zu einem Chor vereinigt und übten mehrstimmige Motetten, Chöre, Volks- und Vaterlandslieder.

c) **Zeichnen.** Ausbildung im richtigen Sehen und in der richtigen Wiedergabe der verschiedensten körperlichen Gegenstände aus freier Hand im Umriß, in weiterer Ausführung unter Wiedergabe der Licht- und Schattenwirkung und in farbiger Darstellung. Diesem Ziele strebt der nach einem besonderen Lehrplane in wöchentlich 2 Stunden auf jeder Klasse erteilte Unterricht zu.

V. und VI. Je 2 Stunden wöchentlich. Zeichnen ebener Gebilde und flacher Formen aus dem Gedächtniskreise des Schülers. Uebungen im Treffen von Farben nach farbigen Gegenständen (Naturblättern, Schmetterlingen, Fliesen, Stoffen usw.) sowie im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

III. und II. Je 2 Stunden wöchentlich. Zeichnen nach einfachen Gegenständen (Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen) mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Freie perspektivische Uebungen im Darstellen von Teilen der Aula usw. Fortsetzen der Uebungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis.

I. 2 Stunden wöchentlich. Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Naturformen (Säugetieren, Vögeln) und Kunstformen (Geräten, Gefäßen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen usw.) mit Wiedergabe von Licht und Schatten.

d) **Linear-Zeichnen.** Aus Klasse I, II und III 2 Abt. mit je 2 Stunden wöchentlich; in Abt. I 19, in Abt. II 14, zusammen 33 Schüler. — Maßstabzeichnen. Geometrisches Darstellen einfacher Körper in Parallelprojektion mit Schnitten und Abwickelungen und projektivische Darstellung von Geräten und Gebäudeteilen. Projektionslehre.

e) **Am Schreibunterricht** der Klassen II und III in 2 Stunden wöchentlich beteiligten sich im S. 6 + 6, im W. 5 + 6, zusammen 12 bezw. 11 Schüler.

Vorschule.

In den Vorklassen wurden Kinder der drei ersten Schuljahre auf Grund eines Elementar-Lehrplanes mit Rücksicht auf die Anforderungen einer höheren Lehranstalt unterrichtet. Geläufigkeit im Lesen und Schreiben deutscher und lateinischer Druckschrift — Kenntnis der Redeteile — Fertigkeit, Diktiertes ohne orthographische Fehler nachzuschreiben — Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen — Bekanntschaft mit der biblischen Geschichte des Alten und Neuen Testamentes sind die Zielforderungen.

Befreiung vom Religionsunterricht wurde für keinen Schüler nachgesucht.

---

4. Verzeichnis der in der Realschule eingeführten Lehrbücher.

1. Die Bibel in der Uebersetzung nach Luther in Klasse I bis IV. — 2. Preuß, Biblische Geschichte, bearbeitet von Triebel, V und VI. — 3. Lernstoff für den evangelischen Religionsunterricht in den Schulen der Provinz Westpreußen. — 4. Achtzig Kirchenlieder. — 3 und 4 I bis VI.

5. Deharbe, großer kath. Katechismus, I bis IV. — 6. Diözesan-Katechismus V und VI. — 7. Schuster, Biblische Geschichte V und VI.

8. Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek, herausgegeben von Muff in sechs besonderen Teilen, entsprechend den Klassen I bis VI. — 9. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung I bis VI.

10. Ploetz-Kares, Französische Sprachlehre von G. Ploetz I bis IV. — 11. Desgleichen Uebungsbuch C I bis IV. — 12. G. Ploetz, Elementarbuch für lateinlose Schulen V u. VI.

13. Dubislav und Boek, Kurzgefaßtes Lehr- und Uebungsbungsbuch der engl. Sprache. Ausgabe B in I bis III.

14. Brettschneider, Hilfsbuch für den Unterricht in der Geschichte, Teile 4 bis 1 auf I bis IV. — 15. E. v. Seydlitz'sche Geographie: Ausgabe D 1 bis 5 in V bis I.

16. Harms und Callius, Rechenbuch IV bis VI. — 17. Mehler, Hauptsätze der Elementarmathematik, Ausgabe B I bis IV. — 18. Schlömilch, Logarithmen I.

19. Bail, Neuer Leitfaden der Botanik I bis VI. — 20. Bail, Neuer Leitfaden der Zoologie I bis VI.

21. Börner, Leitfaden der Experimentalphysik I und II. — Ebeling, Leitfaden der Chemie I.

Empfohlen Andrees Schulatlas, bearbeitet von Bellardi in Klasse I bis VI. Die Ausgaben der zu lesenden deutschen und fremdsprachlichen Schriftsteller nebst den erforderlichen Wörterbüchern werden den Schülern bekannt gemacht.

In der Vorschule. Ein Religionsbuch für den evangelischen Religionsunterricht ist nicht eingeführt. — Katechismus der katholischen Religion für das Bistum Culm; Schuster, Biblische Geschichte. — Paulsiek, Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1. — Ferdinand Hirts deutsches Lesebuch (Ausgabe C) Teil I und II in Klasse 3. — Harms, Rechenbuch für die Vorschule. Erste Abteilung in Klasse 2, zweite Abteilung in Klasse 1. — Rechenfibel von Hentschel in Klasse 3.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

4. Juli 1911. Das Königliche Provinzialschulkollegium in Danzig übersendet im Auftrage des Herrn Ministers ein Verzeichnis von Werken, deren Anschaffung im Interesse der Pflege des Gesangunterrichts erwünscht ist.

6. September 1911. Mitgeteilt wird der M.-E. vom 22. 8. 1911 über die gleichmäßige Einführung der unverkürzten Unterrichtszeit von 45 Minuten für jede Lektion.

12. September 1911. Der Kandidat des höheren Lehramts Herr Johann Ganten aus Elbing zur Ableistung des Probejahres vom 1. Oktober 1911 ab der Königlichen Realschule zu Kulm überwiesen.

13. September 1911. Desgleichen der Kandidat des höheren Lehramts Dr. Joseph Meyer in Kulm.

24. Oktober 1911. Mitgeteilt wird der M.-E. vom 21. 10. 1911 über das Extemporale.

6. November 1911. Mitgeteilt wird der M.=E. über den Aufruf des Geheimrats von Ubisch über Schriftstücke aus Kriegszeiten und die Aufforderung, diese zu sammeln und an die Bibliothek der technischen Hochschule in Danzig zu senden.

12. November 1911. Die Ferien für das Schuljahr 1912/13 werden folgendermaßen festgesetzt:

Schluß	und Beginn des Unterrichts:
Ostern: 30. März 1912,	16. April.
Pfingsten: 23. Mai,	30. Mai.
Sommer: 3. Juli,	7. August.
Herbst: 2. Oktober,	15. Oktober.
Weihnachten: 21. Dezember,	3. Januar 1913.

23. Januar 1912. Das Königliche Provinzial=Schulkollegium zu Danzig übersendet ein Exemplar in 13 Blatt der Inventarienzeichnungen von dem Neubau der Realschule.

19. Februar 1912. Herrn Ganten wird vom April d. Js. die Verwaltung einer Hilfslehrerstelle am Gymnasium in Deutsch=Eylau übertragen und zu dessen Nachfolger bei der Realschule in Kulm der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dogs bestimmt.

III. Schulgeschichtliches.

Das Schuljahr begann Donnerstag, den 20. April 1911. Vom 2. bis 7. Juni währten die Pfingstferien, vom 2. Juli bis 2. August die Sommer= und vom 30. September bis 11. Oktober die Herbstferien. Die Weihnachtsferien fielen in die Zeit vom 23. Dezember 1911 bis 3. Januar 1912.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II. wurde am 27. Januar 1912 unter großer Beteiligung von Vertretern der Behörden, von Angehörigen der Schüler, sowie von Freunden der Anstalt festlich begangen. Auch wurde damit die Feier des zweihundertsten Geburtstages Friedrichs des Großen, 24. 1. 1712, verbunden. Der Schülerchor führte die „Potsdamer Wachtparade" auf, Erinnerungsblätter aus der Hohenzollerngeschichte, (Melodramatisches Festspiel von Karl Engel, Musik von Schmalstich). Die Festrede hielt Herr Professor Thiem über die Schulreformen König Friedrichs II. und Kaiser Wilhelms II.

Nach dem Kaiserhoch und dem allgemeinen Gesange „Heil Dir im Siegerkranz!" erfolgte unter einem kurzen Hinweis des Direktors auf die Geschichte der Königlichen Realschule unter den Hohenzollern die Prämienverteilung an würdige Schüler. Auf Allerhöchsten Befehl erhielt Leo Misch das Werk: Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild von Bohrdt. Als Geschenk Sr. Majestät kamen ferner 10 Stück von Kosers Werke: „Aus dem Leben Friedrichs d. Gr., Worte und Taten" zur Verteilung. Die Empfänger waren: Julian Benjamin, Alfred Bitzer, Georg Kühn, Siegfried Gerson, Paul Dortschack, Hermann Gregorius, Karl Eichholtz, Erich Zimmermann, Helmut Fischer, Erwin Rusch. Ferner wurden aus Anstaltsmitteln folgende Realschüler mit je einem Stück der Sonderausgabe der Illustrierten Zeitung bedacht: Friedrich Weiß, Kurt Zimmermann, Herbert Herrmann, Helmut Frankenstein. Endlich wurde ein Bildnis Friedrichs d. Gr., gemalt nach dem Graffschen Porträt, zum Andenken daran in der Aula angebracht, daß des großen Königs Fürsorge seit 1772 derjenigen höheren Lehranstalt in Kulm zuteil wurde (der sogenannten Akademie), deren Erbin die hiesige Realschule im Jahre 1819 geworden ist. Mit dem Gesange des Chorals „Lobe den Herrn!" schloß die Feier des Kaisergeburtstages.

Bei der Sedanfeier am 2. September 1911 sprach Herr Professor Fischer über das Thema: Der deutsche Flottenverein auch ein Ausdruck des Sedangedankens.

Am 29. September 1911 wurde des auf den nächsten Tag fallenden hundertsten Geburtstages der Kaiserin Augusta in allen Klassen in angemessener Weise gedacht. — Der 15. Juni, der 18. Oktober, der 9. und der 22. März gaben, wie immer, Veranlassung zu vaterländischen Schulfeiern mit Gesang, Gebet und Ansprache von Lehrern der Anstalt.

Am 31. Oktober 1911, als am Reformationstage, sprach Herr Professor Wittko über das Thema: Was verdankt die Reformation den Hohenzollern?

Vom 20. bis 22. Juni 1911 beteiligte sich der Berichterstatter an der zu Thorn abgehaltenen achtzehnten Direktorenkonferenz der Provinzen Ost= und Westpreußen.

Am 1. November 1911 fand eine Besichtigung des Turnbetriebs und der Turnspiele der Realschüler durch Herrn Oberturnlehrer Türner von der Landesturnanstalt in Spandau

statt. Es schloß sich daran eine Konferenz mit dem Direktor und den Turnlehrern, bei welcher u. a. die ungünstige Lage einzelner Turnstunden zur Sprache kam, deren Ursache das Fehlen einer eigenen Turnhalle ist.

Bei seiner Anwesenheit am 30. November 1911 besichtigte Herr Regierungs- und Verwaltungsrat Dr. Weber aus Danzig die Kgl. Realschule. Dasselbe tat am 8. Februar 1912 Herr Regierungsbaumeister Büchler vom Kgl. Gymnasialneubau zu Kempen in der Provinz Posen. Endlich am 17. Februar 1912 erwies Herr Geheimrat Klatt aus dem Unterrichtsministerium der Anstalt die Ehre seines Besuches.

Am 18. März 1912 wurde unter dem Vorsitz des Direktors eine Schlußprüfung abgehalten.

In den Pfingstferien unternahm Herr Zeichenlehrer Thiel mit 5 Schülern einen Skizzierungsausflug nach dem Schwarzwassertal bei Klingermühle. Auf den 23. Juni 1911 fiel der Sommerausflug aller Klassen, außer der Ersten, unter der Führung ihrer Ordinarien. Folgende Ziele wurden erreicht: Marienburg, Marienwerder, Sartowitz, Fordon, Ostrometzko, Neudorf, die Plutowoer und die Grubnoer Parowe. Außerdem führten die Herren Behnke, Wilhelmy und Redmann ihre Klassen an freien Nachmittagen in die nähere Umgebung von Kulm; Herr Klewicz unternahm mit den Realschülern einzelne botanische Spaziergänge.

Der Hitze wegen mußte im letzen Sommer der Unterricht an 7 Tagen von 11 Uhr ab, an 3 Tagen schon von 10 Uhr ab ausfallen.

Auch durch andere Umstände wurde der Unterrichtsbetrieb gestört. Herr Professor Fischer war krank an 7 Tagen und weiter vom 31. Januar bis 10. Februar 1912, Herr Oberlehrer Becker an 2 Tagen, Herr Vorschullehrer Behnke vom 15. Februar bis 30. März 1912, Herr Mittelschullehrer Wilhelmy an 4 Tagen; aus gleichem Grunde setzte Herr Dr. Mayer 6 Stunden aus. Anderweit beurlaubt waren der Direktor an 3 Tagen, die Professoren Wittko und und Thiem an je 1 Tage. Endlich unterzog sich Herr Klewicz vom 8. Juni 1911 ab einer 56tägigen militärischen Uebung.

Der Bestand des Lehrkörpers erfuhr insofern eine Aenderung, als mit Beginn des Schuljahres Herr Redmann aus Iserlohn eintrat. Herr Klewicz ging mit Beginn des Winterhalbjahres nach Elbing zurück. (Vgl. Abschnitt II.)

Bei den Schülern der Hauptanstalt wie der Vorklassen kamen ernstere Erkrankungen nur ganz vereinzelt vor. Leider aber riß auch im laufenden Schuljahre der Tod eine Lücke in die Schülerschar. Am 23. April 1911 stürzte der Quartaner Friedrich Grünheid durch einen Unglücksfall ins Wasser und ertrank. Lehrer und Schüler geleiteten ihn zu Grabe und legten dort Kränze nieder.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schüler.

	A. Hauptanstalt.										B. Vorschule.			
	OI	UI	OII	UII I	OIII II	UIII III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	—	—	—	16	15	20	27	29	19	126	16	20	25	61
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	—	—	—	16	12	20	26	30	19	123	18	21	24	63
3. Am 1. Februar 1911	—	—	—	16	12	21	25	30	19	123	18	21	25	64
4. Durchschnittsalter am 1. Februar 1911 in Jahren und Monaten	—	—	—	$16^{9\frac{1}{2}}$	15^{4}	$14^{6\frac{1}{2}}$	$13^{6\frac{1}{2}}$	$12^{3\frac{1}{2}}$	$10^{11\frac{1}{2}}$	—	9^{7}	$8^{3\frac{1}{2}}$	7^{4}	—

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Konfession bezw. Religion.								Staatsangehörigkeit.						Heimat.			
	A. Hauptanstalt.				B. Vorschule.				A. Hauptanstalt.			B. Vorschule.			A. Hauptanstalt.		B. Vorschule.	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	Preußen	nicht preußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb	aus dem Schulort	von außerhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	103	19	—	4	31	26	—	4	125	1	—	61	—	—	75	51	56	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	101	18	—	4	32	27	—	4	122	1	—	63	—	—	74	49	57	6
3. Am 1. Februar 1912 . .	100	19	—	4	32	28	—	4	122	—	1	64	—	—	72	51	59	5

3. Die Schlußprüfung nach Obersekunda
bestanden am 18. März 1912:

Nr.*	Name	Geburtstag	Geburtsort	Bekenntnis	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in Jahren: auf der Schule	in der Klasse	Beruf
147	Julian Benjamin	20. 10. 96	Kulm	m.	Kaufmann, Kulm	6	1	Kaufmann
148	Alfred Bitzer	25. 6. 97	Brosowo, Kreis Kulm	ev.	Besitzer, Brosowo	6	1	Oberrealschule
149	Alfred Brimmer	14. 2. 94	Kulmisch Neudorf, Kr. Kulm	ev.	† Rentner, Thorn	3	1	Kaufmann
150	Karl Wieniawa Chmielewski	15. 10. 94	Stempuchowo, Kreis Wongrowitz	k.	Gutsbesitzer, Jelen, Kreis Strasburg	3½	1	Landwirt
151	Fritz Dittloff	18. 7. 94	Schleusenau, Kr. Bromberg	ev.	Lehrer, Schleusenau	1¾	1	Oberrealschule
152	Waclaw Glowczewski	5. 8. 94	Krozno, Kreis Briesen	k.	Rentner, Posen	3	1	Landwirt
153	Kurt Henne	5. 11. 95	Angerburg	ev.	† Kaufmann, Putzig	5	1	Marine
154	Georg Kühn	27. 11. 96	Kramske, Kr. Deutsch-Krone	k.	Kgl. Förster, Kramske	6	1	Forstfach
155	Willy Meister	22. 9. 94	Kulm	ev.	Fleischermeister, Kulm	7	1	Forstfach
156	Hermann Müller	4. 3. 93	Birkholz, Kr. Tangerhütte	ev.	Landwirt, Raschleben, Kr. Strelno	5½	1	Landwirt
157	Kurt Schilling	6. 4. 95	Kulm	ev.	Kaufmann, Kulm	6	1	Ingenieur
158	Franz Stock	22. 11. 96	Kulm	k.	Postschaffner, Kulm	6	1	Lehrer
159	Joachim Winter v. Adlersflügel	27. 12. 94	Berlin	ev.	† Premierlieutnant, Bromberg	2½	1	Landwirt

* Die Zählung beginnt mit Ostern 1900.

Schülerverzeichnis.

Mit * sind die Namen der Schüler bezeichnet, welche während des laufenden Schuljahres abgingen.

Erste Klasse.

1 Julian Benjamin
2 Alfred Bitzer
3 Alfred Brimmer
4 Karl Wieniawa Chmielewski
5 Fritz Dittloff
6 Herbert Ehreke
7 Paul Glatten
8 Waclaw Glowczewski
9 Johannes Gustke
10 Kurt Henne
11 Georg Kühn
12 Willy Meister
13 Hermann Müller
14 Kurt Schilling
15 Franz Stock
16 Joachim v. Winter

Zweite Klasse.

17*Karl Blümel
18 Gustav Bunk
19*Johannes Dernow
20 Paul Dortschack
21 Emil Eisenberger
22 Siegfried Gerson
23*Alfred Höhne
24 Ernst Kallweit
25 Richard Klett
26 Erwin Künzle
27 Erwin Lange
28 Albert Leitlof
29 Georg Liedtke
30 Hermann v. Loga
31 Joseph Mühlbauer

Dritte Klasse.

32 Franz Bartel
33 Erich Boelke
34 Karl Eichholtz
35 Karl Fischer
36 Gustav Fuchs
37 Hermann Gregorius
38 Erich Hasselberg
39 Hermann Heinitz
40 Alfons Hewelt
41 Herbert Klinkowski
42 Erwin Mandel
43 Hermann Noher
44 Alfons Recki
45 Georg Steckel
46 Walter Tilsner
47 Artur Boelkner
48 Hermann Willer
49 Paul Wodtke
50 Walter Wohlgemuth
51 Max Zach
52 Ernst Zielinski

Vierte Klasse.

53 Gottlieb Bitzer
54 Gustav Bitzer
55 Willy Blenkle
56 Kurt Büchel
57 Bronislaus Chlosta
58 Helmut Fischer
59 Karl Foth
60 Paul Gerbis
61 Willy Groszewski
62*Friedrich Grünheid
63*Karl Josewski
64 Willy Kamm
65 Kasimir Kensik
66 Otto Kobs
67 Hans Krüger
68 Richard Künzle
69 Erich Lamoth
70 Wilhelm Megow
71 Leo Misch
72 Wilhelm Nell
73*Georg Paul
74 Bernhard Schlee
75 Walter Steckel
76 Willy Sieg
77 Friedrich Stöckmann
78 Johannes Weiland
79 Erich Zimmermann

Fünfte Klasse.

80 Bruno Alaschewski
81 Waldem. Baranowski
82 Walter Beyer
83 Wilhelm Beyer
84 Hans Echternach
85 Gustav Eisenberger
86 Wilhelm Guttsmann
87 Ludwig Gogolewski
88 Herbert Herrmann
89 Hans Heßke
90 Ewald Kühn
91 Otto Künzle
92 Fritz Leitreiter
93 Hermann Megow
94 Emil Motzner
95 Erich Müller
96 Rudolf Peters
97 Erwin Reiß
98 Hans Rimkus
99 Erwin Rusch
100 Gustav Schatz
101 Kurt Schick
102 Oskar Schwenk
103 Hugo Seehagel
104 Erich Studinski
105 Walter Tews
106 Friedrich Weiß
107 Hugo Wiegand
108 Joseph Witkowski
109 Kurt Zimmermann

Sechste Klasse.

110 Lothar Bertram
111 Willy Beyer
112 Artur Bunk
113 Julius Chlosta
114 Walter Dortschack
115 Johann Eisenberger
116 Herbert Fischer
117 Willy Foth
118 Helmut Frankenstein
119 Willy Heilemann
120 Erich Korn
121 Otto Mühlbauer
122 Richard Nell
123 Fritz Rimkus
124 Ernst Schilling
125 Erich Schwarz
126 Max Wiegand
127 Friedrich Winter
128 Karl Wisotzki

Erste Vorklasse.

1 Lucian Cendler
2 Otto Gehrke
3 Rolf Hornschuh
4 Herbert Krahnke
5 Herbert Lamoth
6 Willy Müller
7 Thaddäus Neumann
8 Joseph Pilat
9 Walter Prill
10 Ildefons Romahn
11 Alfred Scheidgen
12 Hans Schleimer
13 Willy Tews
14 Joseph Wawrzyniak
15 Kuno Weiland
16 Gerhard Wendland
17 Stanisl. Wilamowski
18 Herbert Zimmermann

Zweite Vorklasse.

19 Alfons Chlosta
20 Joseph Chrzanowski
21 Heinz v. Conradi
22 Joachim Ehreke
23 Wilhelm Fuchs
24 Alfred Giese
25 Walter Ganzert
26 Walter Goers
27 Heinrich Guter
28 Norbert Guttmann
29 Aloys Jurkiewicz
30 Kuno Kuhlmann
31 Bodo v. Malitz
32 Emil Metzner
33 Werner Penzhorn
34 Bruno Pluszkiewicz
35 Artur Reiske
36 Franz Rutkowski
37 Willy Schukowski
38 Martin Studinski
39 Alexander Witkowski

Dritte Vorklasse.

40 Max Berger
41 Gerhard Brocke
42 Joseph Chlosta
43 Sigmund Dobrzalski
44 Wigand Engelke
45 Johannes Gaude
46 Georg Gerbis
47 Ernst Krampitz
48 Heinz Kuhlmann
49 Oskar Kyora
50 Lothar v. Malitz
51 Kurt Ollesch
52 Marian Plucinski
53 Anton Rehbein
54 Stephan Rutkowski
55 Paul Schäfer
56 Helmut Schilling
57 Johannes Schlücker
58 Johannes Schönke
59*Eberhardt Schultze
60*Kurt Schwenk
61 Alfred Sieg
62 Joseph Szuchmielski
63 Johann Switaiski
64 Bronislaw Switaiski
65 Walter Wiegand
66 Joseph Wimarski

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die **Lehrerbibliothek** (Verwalter Professor Wittko) gingen ein als Geschenke des Königlichen Provinzial=Schulkollegiums: Inventarienzeichnungen von dem Neubau der Culmer Realschule. — Verhandlungen der XVIII. Direktoren=Versammlung in den Provinzen Ost= und Westpreußen 1911. — Von den betreffenden Herren Verlegern und Verfassern und anderen Herren: Kortum, des Jobsiadendichters Karl Kortum Lebensgeschichte. — Böttgers, Recueil de poésies françaises de XIX siècle. — Schulte=Tigges, Hauptsätze der Elementar=Mathematik. 3 Tle. — Lullies, Landeskunde von Ost= und Westpreußen. — v. Seydlitz, Geographie. Heft 6. u. 7. — Steinhauff=Schmidt, Lehrbuch der Erdkunde. 5 Tle. — Andrees Schulatlas. 2 Exp. — Kiesgen, Heinrich von Kleist. — Aus dem Verlage von B. G. Teubner. — Schultze, B. G. Teubner 1811–1911. — Henniger, Vorbereitender Lehrgang der Chemie und Mineralogie. — Löws Pflanzenkunde. 3 Bde. — Matzdorf, Tierkunde. 6 Tle. — Deutscher Literaturkatalog. — Cury, Le petit Français. — Walter, Französisch in Wort und Schrift. — Walter, Grammatik der französischen Sprache. — Wewelmeyer und Scheier, Deutsches Lesebuch für die Grundstufen höherer Lehranstalten. 2 Bde. — Einhart, Deutsche Geschichte. — Deutschland. Organ für die deutschen Verkehrsinteressen. Sonderausgabe. — Warschauer, Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. Jahrgang 1911. — Prümers, Zeitschrift der historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. Jgg. 1911. — Die Ostmark 1911. — Marine-Galerie. Die Entwickelung der Schiffahrt in 300 farbigen Sammelkarten nach Gemälden von Christopher Rave. — Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft folgende Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen. — Kunze, Kalender für das höhere Schulwesen Preußens. — Köpke und Matthias, Monatsschrift für höhere Schulen. — Schmitz=Mancy, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen. — Cleinow, Die Grenzboten. — Die Culmer Zeitung. — Kaluga und Thurau, Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht. — Zeitschrift des Westpreußischen Geschichtsvereins. — Günther, Mitteilungen des Westpreußischen Geschichtsvereins. — Tille, Deutsche Geschichtsblätter. — Hirsch, Mitteilungen aus der historischen Literatur. — Hassinger, deutsche Rundschau für Geographie. — Cornicelius, Internationale Monatsschrift für Wissenschaft, Kunst und Technik. — Ferner folgende Jahrbücher und Fortsetzungen: Seidel, Hohenzollern=Jahrbuch. — Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich. — Statistisches Jahrbuch für die höheren Schulen Deutschlands, Luxemburgs und der Schweiz. — Hübner=Juraschek, Statistische Tafel über alle Länder der Erde. — Plaßmann, Jahrbuch der Naturwissenschaften. — Schriften der Naturforschenden Gesellschaft in Danzig. — Zeitschrift für Geschichte der Erziehung und des Unterrichts. — Endlich folgende Werke: Dienstanweisung für die Direktoren und Lehrer an den höheren Lehranstalten für die männliche Jugend in Preußen. — Wundt, Völkerpsychologie. 3. Bd.: Die Kunst. — Weber, Die Beamteneigenschaft der Oberlehrer nach preußischem Recht. Keller, Der grüne Heinrich. 4 Bde. — Keller, Die Leute von Seldwyla. 2 Bde. — Stilgebauer, Götz Krafft. 4 Bde. — Jordan, Durchs Ohr. — Kleist, Prinz Friedrich von Homburg. — Frenssen, Jörn Uhl. — Raabe, Zum wilden Mann. — Raabe, Der Hungerpastor. — Klaus Groth, Quickborn. — Gotthelf, Uli der Knecht. — Gotthelf, Uli der Pächter. — Hauptmann. Die versunkene Glocke. — Stern, Die deutsche Nationalliteratur vom Tode Goethes bis zur Gegenwart. — Fontane, L'Adultera. Schach von Wuthenow. — Popert, Helmut Harringa. — Krüger, Schwierigkeiten des Englischen. 4. Tl.: Unenglisches Englisch. — Deutschland als Weltmacht. — Vierzig Jahre Deutsches Reich. — Bernheim, Auswahl europäischer Verfassungsurkunden von 1791—1871. — Carlyle, Friedrich der Große. — Friedrich der Große 1712 bis 1912. Sonderausgabe der Illustrierten Zeitung. — Zepelin und Scharfenort, Friedrich der Große. — Abicht, Lesebuch aus Sage und Geschichte. 2 Bde. — Nettelbeck, Eine Lebensbeschreibung von ihm selbst aufgezeichnet. — Bär, Die Behördenverfassung in Westpreußen seit der Ordenszeit. — Linde, Die Lüneburger Heide. — Gehrke, Hecker und Preuß, Die Provinz Westpreußen in Wort und Bild. 1. Tl: Heimatkunde. — Schlesien, Zeitschrift für die Pflege heimatlicher Kunst. Sonderheft, Universitäts=Jubiläumsheft. — Scheel, Deutschlands Kolonien in 80 farbigen photographischen Abbildungen. — Eckardt, Deutsches Wanderjahrbuch. 1. Jgg. — Möller, Zehnminuten=Turnen. — Nothelferbuch. — Richter, Vater Unser in Bildern. — v. Schwindt, Das Märchen von den sieben Raben und der treuen Schwester. — Meisterbilder fürs Haus. 54 Blätter.

Für die **Schülerbibliothek** (Verwalter Professor Wittko) gingen als Geschenke ein: Brandt, Sehen und Erkennen. — Goldenes Märchenbuch. — Marquardsen, Märchengrüße. — Werdermann, Musäus Volksmärchen. — Möbius, Märchen. — Hamstein, Vier deutsche Märlein. — Andersen, Ausgewählte Märchen. — Weinert, Es war einmal. — Der Rattenfänger von Hameln. — v. Bremen, Friedrich der Große. II. Der Siebenjährige Krieg. — Teutsch=Lerchenfeld, Deutschland zur See in Wort und Bild. 2 Bde. — Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Mit Zep=

pelin zum Nordpol, — König, Der Dombaumeister von Prag. – Gellert, Deutschlands Jugend. Bd. 15—18. — v. Menzel, Bilder zur Geschichte Friedrichs des Großen. — Grätz, Heine, Hengeler, Oberländer, Reinicke u. a., Humor in der Tierwelt. – Amicis, Von den Apenninen zu den Anden. — König, Von Hollas Rocken. — Weber, Der Deutsche Spielmann. Bd. 2.: Wanderer. Bd. 3: Wald. Bd. 6: Helden. – Schneider, Preußen in Lied, Volksmund und Sage. — Reinheimer, Von Sonne, Regen, Schnee und Wind und andern guten Freunden. — Marryat, Siegismund Rüstig. — Dähnhard, Naturwissenschaftliche Volksmärchen. 2 Bde. — Beecher-Stowe, Onkel Toms Hütte. – Hübner, Deutsche Sagen. 3 Tle. — Schwab, die schönsten Sagen des klassischen Altertums. – Musäus, Rübezahl und das Hirschberger Schneiderlein. — Tiermärchen. — Schmidt, Homers Iliade. — Schmidt, Homers Odyssee. — Bechsteins Märchenbuch. — Arndts Märchen. — Schmidt, Reineke Fuchs. — Stacke, Erzählungen aus der Griechischen Geschichte. — Stacke, Erzählungen aus der Römischen Geschichte. — Scharrelmann, Aus Heimat und Kindheit und glücklicher Zeit. — Spyri, Heidis Lehr- und Wanderjahre. — Spyri, Heidi kann brauchen, was es gelernt hat. – Spyri, Aus Nah und Fern. – Pfeifer, Lebensbilder aus der neuern Geschichte. — Hoffmann, Nußknacker und Mausekönig. — Krausbauer, Aus meiner Mutter Märchenschatz. — Schmidt, Wilhelm Tell. – Schmidt, Aus der Jugendzeit des Großen Kurfürsten. — Schmidt, Oranienburg und Fehrbellin. – Schmidt, Friedrich der Große bis zu seiner Thronbesteigung. – Kühn, Der Burggraf von Nürnberg. — Kühn, Deutsche Treue. — Laukhard, Kleine Erzählungen für die Jugend. — Ilse Frapan, Hamburger Bilder für Kinder. — Andersens Märchen. — Eyth, Hinter Pflug und Schraubstock. — Hottinger, Der deutsch-französische Krieg 1870/71. — Gehrke, Hecker und Preuß, Die Provinz Westpreußen in Wort und Bild. 1. Tl.: Heimatkunde. — Nauticus, Jahrbuch für Deutschlands Seeinteressen. 13. Jahrgang 1911. — Rehtwisch, Der König. — Ewald, Mutter Natur erzählt. — Matthias, Meine Kriegserinnerungen. — Friedrich der Große. Sonderausgabe der Illustrierten Zeitung 1712—1912. 2 Exemplare.

Geographisch-historische Lehrmittel. (Verwalter Oberlehrer Müller). Geistbeck-Engleder, Geographische Typenbilder: Rosengarten und Harz (Roßtrappe). Killmann, Karte der höheren Schulen Deutschlands, geschenkt von dem Herren Minister. — Exner, Kriegsschauplatz 1813.

Physikalische und chemische Apparate. (Verwalter Professor Fischer). Außer den laufenden Ergänzungen an Material 4 Holzsche Fußklemmen mit je 3 Nebenteilen. 1 Kippregel mit Entfernungsmesser. Gummischeibe für Luftpumpenteller. Ferner für Schülerübungen 5 Experimentierkästen für Influenzelektrizität, 5 solche für Wellenlehre und Akustik. Einrichtungen für Gasschlauchverzweigungen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Aus den Zinsen der von Chappuis- und der Abrahamstiftung sind 4 Schüler unterstützt worden. Freistellen wurden an Realschüler bis zu 10% der Schulgeldeinnahme gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Zeugnis über die Schlußprüfung an einer sechsstufigen höheren Schule berechtigt:

1) zum einjährig-freiwilligen Militärdienst,

2) zur Immatrikulation auf 4 Semester an den Universitäten zum Studium in der philosophischen Fakultät,

3) zur Zulassung als Hörer an den Techn. Hochschulen und Bergakademien,

4) zum Studium an der Landwirtschaftl. Hochschule in Berlin und der Landwirtschaftl. Akademie in Poppelsdorf,

5) zur Aufnahme in die Akademie in Posen und Zulassung zu den Diplomprüfungen nach dem Besuche von 4 Semestern,

6) zum Besuche der Akad. Hochschule für die bildenden Künste in Berlin,

7) zur Zulassung zu der Prüfung als Zeichenlehrer an höheren Schulen,

8) zum Besuch der Hochschule für Musik in Berlin,

9) zur Aufnahme in die Handelshochschule zu Berlin für Kaufleute, welche die Lehrzeit beendet haben,

10) zur Zulassung zu der Prüfung als Turnlehrer,

11) zum Zivilsupernumerar im königlichen Eisenbahndienste, bei den Provinzialbehörden (mit Ausnahme der Verwaltung der indirekten Steuern), bei der königl. Berg-, Hütten- und Salinenverwaltung und bei der Justizverwaltung,

12) zur Zulassung als bau- und maschinentech. Eisenbahnsekr. oder Eisenbahnbetriebsingenieur,
13) zur Zulassung als Bausupernumerar und techn. Bureaubeamter der allg. Bauverwaltung,
14) zum Besuche der Gärtnerlehranstalt in Dahlem (für Oberreal- und Realschüler ist der Nachweis von Kenntnissen im Latein erforderlich, welche der Reife für die Tertia eines Gymnasiums entsprechen),
15) zur Meldung für die Laufbahn als Zahlmeister in der Armee,
16) zur Annahme als techn. Sekretariatsaspirant der Kaiserl. Marine (erforderlich ist außerdem das Reifezeugnis einer Fachschule),
17) zur Marine-Ingenieurlaufbahn,
18) zur Aufnahme in die höh. Maschinenbau- und Hüttenschulen,
19) zur Ausbildung als Fachlehrer an den niederen landwirtschaftl. Lehranstalten (Ackerbauschulen, landwirtschaftl. Winterschulen) und als landwirtschaftl. Wanderlehrer,
20) zur Zulassung zu der Prüfung als Gesanglehrer an höh. Lehranstalten.

Das Schulgeld beträgt in allen Realklassen 110 *M*, in den Vorklassen 80 *M* jährlich.

Die Eltern oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, darauf hinzuwirken, daß die Schüler den Bestimmungen der Schulordnung nachkommen. Vor der Wahl der Pensionen auswärtiger Schüler ist die Genehmigung des Direktors einzuholen.

Der zunächst berufene Vermittler des notwendigen Verkehrs zwischen den Eltern der Schüler und der Schule ist der Ordinarius jeder Klasse. Seine Sprechstunde ist den Schülern bekannt.

Das neue Schuljahr beginnt am 16. April, morgens $7^1/_2$ Uhr, in den Vorklassen um $8^1/_4$ Uhr. — Zur Aufnahme neuer Schüler wird der Unterzeichnete am 15. April d. Js., vormittags von 9 bis 12 Uhr im Amtszimmer bereit sein.

Kulm Wpr., am 22. März 1912.

Prof. Dr. Heine,
Direktor.